



- Das System der deutschen Auslandshandelskammern ( AHK's )
- Unternehmerverband, ca. 600 Mitgliedsunternehmen in D + I
  - Delegation der dt. Wirtschaft, BMWi, DIHK, BDI, VDMA, etc.
  - Consultant

## **Funktion + Ziel:**

## **Förderung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen**

Öffentlicher Auftrag: Bundesregierung	D
Selbstverwaltung der Wirtschaft	D + I
Private Interessen: Unternehmen	D + I



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica



The German Chamber Network 

## **DEinternational Italia Srl ist die Servicegesellschaft der AHK Italien**

- und als solche doch mehr als ein Consultant

**MARKTERSCHLIESSUNG** – Aufbau unternehmensspezifischer Distributionsstrukturen in Italien

**MARKTENTWICKLUNG** – Technologietransfer, Förderung des Marktpotentials und der Rahmenbedingungen

### **Megathemen:**

- Erneuerbare Energien
- Energieeffizienz
- Logistik
- Ernährung
- ÄWG
- Sicherheitstechnik
- Medizintechnik.....

### **Instrumente:**

- Kongresse**
- Arbeitskreise**
- Messebeteiligungen**
- Exportinitiativen**
- Standortwerbung & Investorenakquise**

**MARKTKONSOLIDIERUNG**

**NETZWERK RECHT & STEUERN**



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

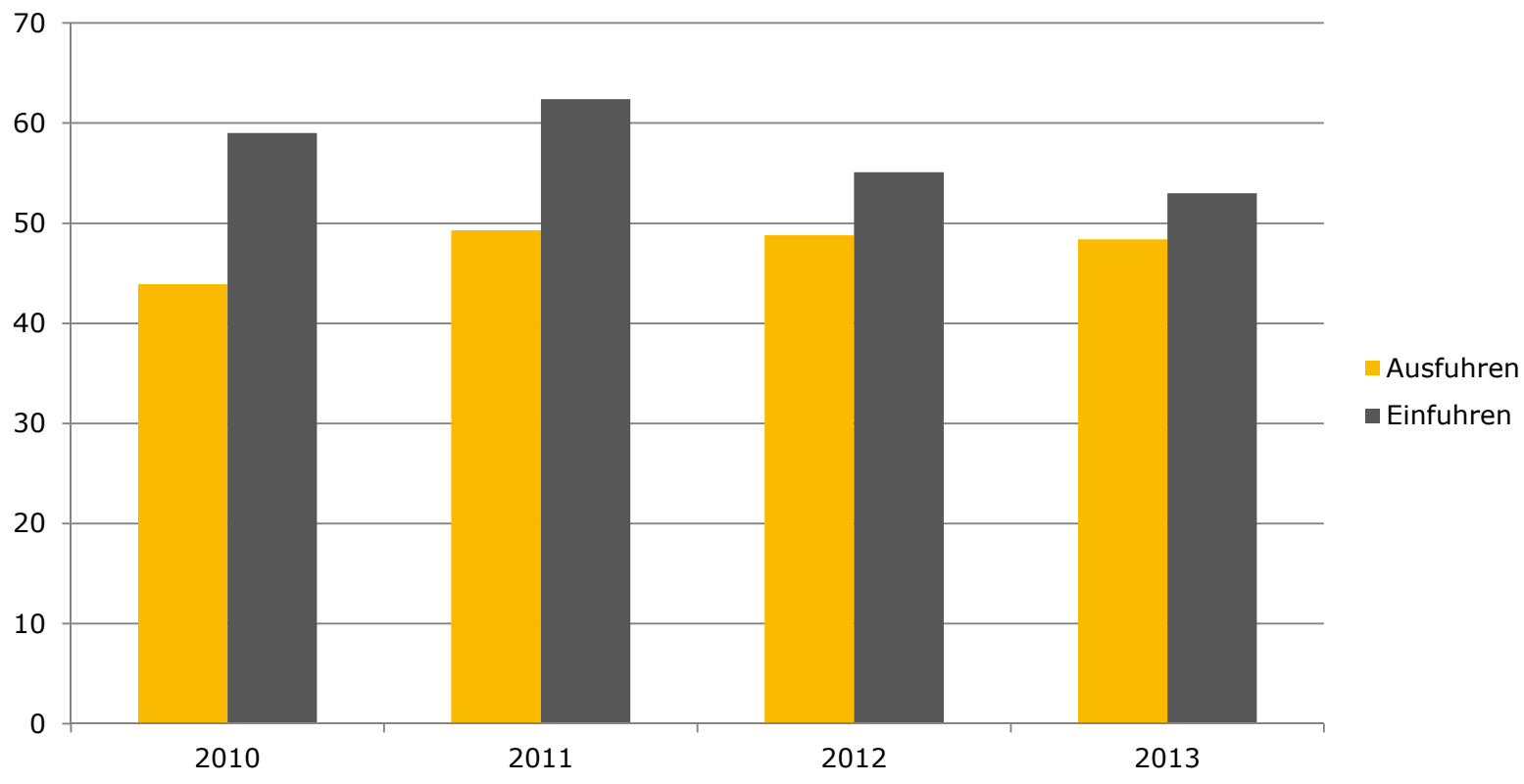
# **Wie wichtig ist der deutsch – italienische Handel?**



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Deutsch-italienischer Außenhandel lag 2013 bei 101 Mrd. Euro

### Außenhandel Italiens mit Deutschland (in Mrd. Euro)





**AHK**

Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

# **Wie wichtig ist Italien für den deutschen Außenhandel?**

XV. DAAD-Jahrestagung 27.09.2014

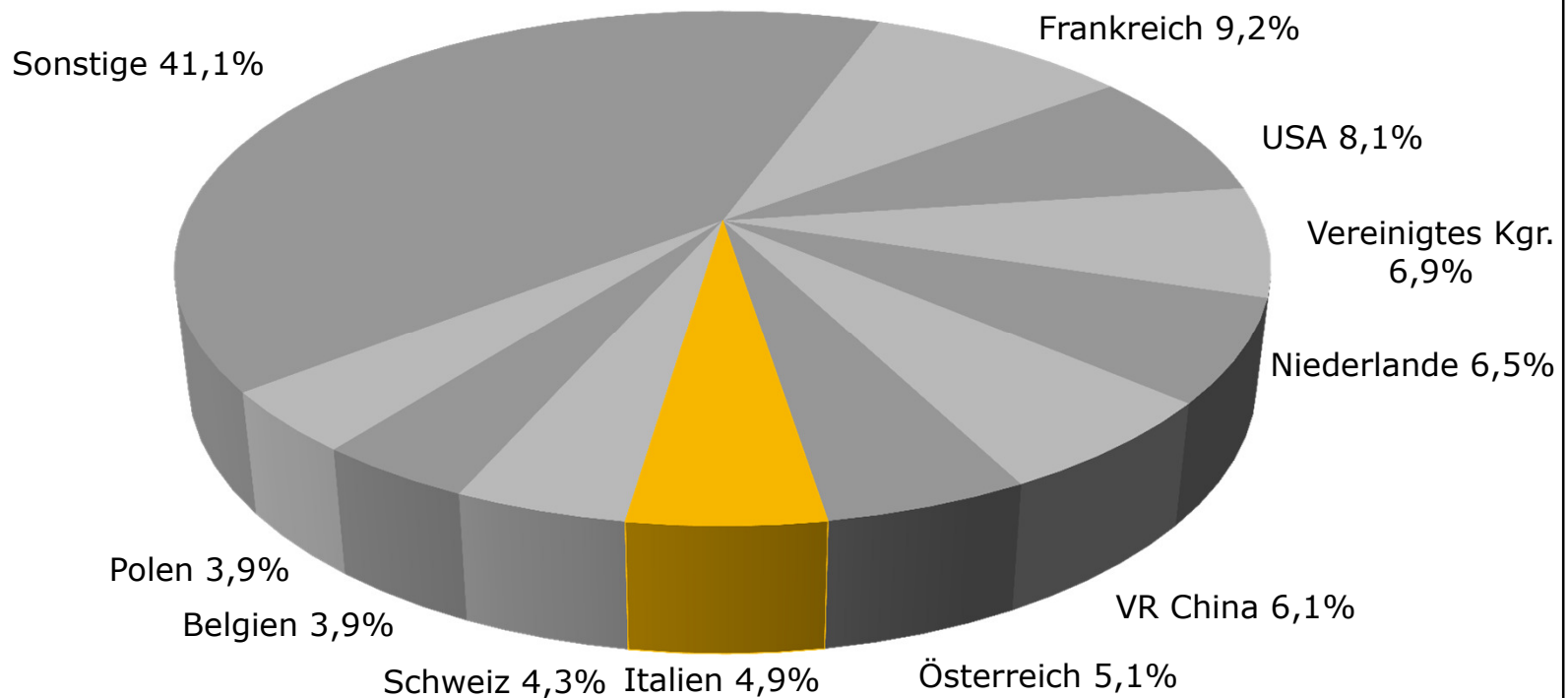


**AHK**

Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Italien ist das 7. wichtigste Abnehmerland für Deutschland

**Hauptabnehmerländer deutscher Waren (2013; Anteil an den Gesamtexporten)**





Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

Italiens Anteil am deutschen Export ist rückläufig.

### Abnehmer deutscher Exporte 1990 und 2013

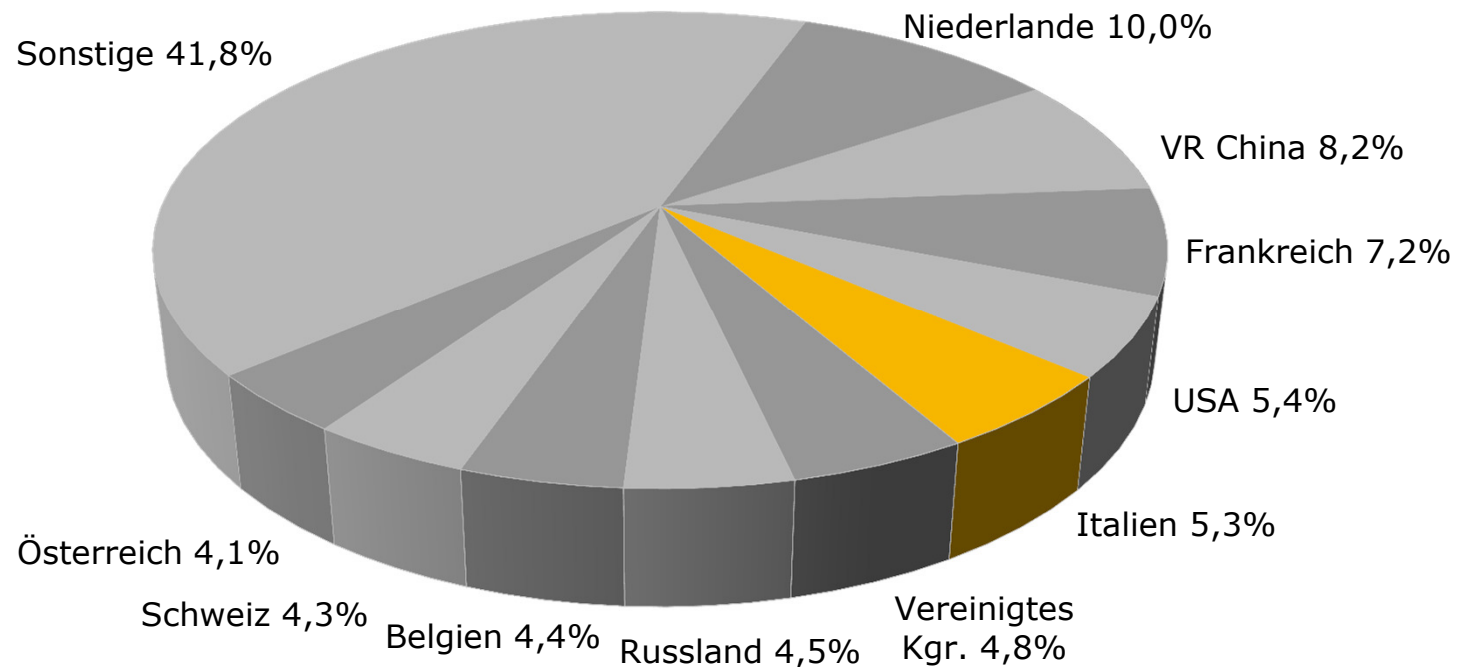
	Anteil Export 1990 (%)	Anteil Export 2013 (%)
Frankreich	12,4	9,2
USA	6,9	8,1
Vereinigtes Königreich	8,1	6,9
Niederlande	8,1	6,5
VR China	0,6	6,1
<b>Italien</b>	<b>8,9</b>	<b>4,9</b>
Polen	1,1	3,9



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

Italien liegt als Lieferland auf Platz 5.

### Hauptlieferländer (2013; Anteil der Gesamtimporte in %)



•Quelle: Statistisches Bundesamt 2013





Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

Die Struktur der Einfuhren hat sich in der Vergangenheit verändert.

### Lieferanten deutscher Importe 1990 und 2013

	Importanteil 1990 (%)	Importanteil 2013 (%)
Niederlande	9,9	10,0
VR China	1,4	8,2
Frankreich	11,5	7,2
USA	6,5	5,4
<b>Italien</b>	<b>9,1</b>	<b>5,3</b>
Vereinigtes Königreich	6,5	4,8
Russland	3,2 <sup>*)</sup>	4,5

<sup>\*)</sup> Sowjetunion; Quelle: Statistisches Bundesamt 2013



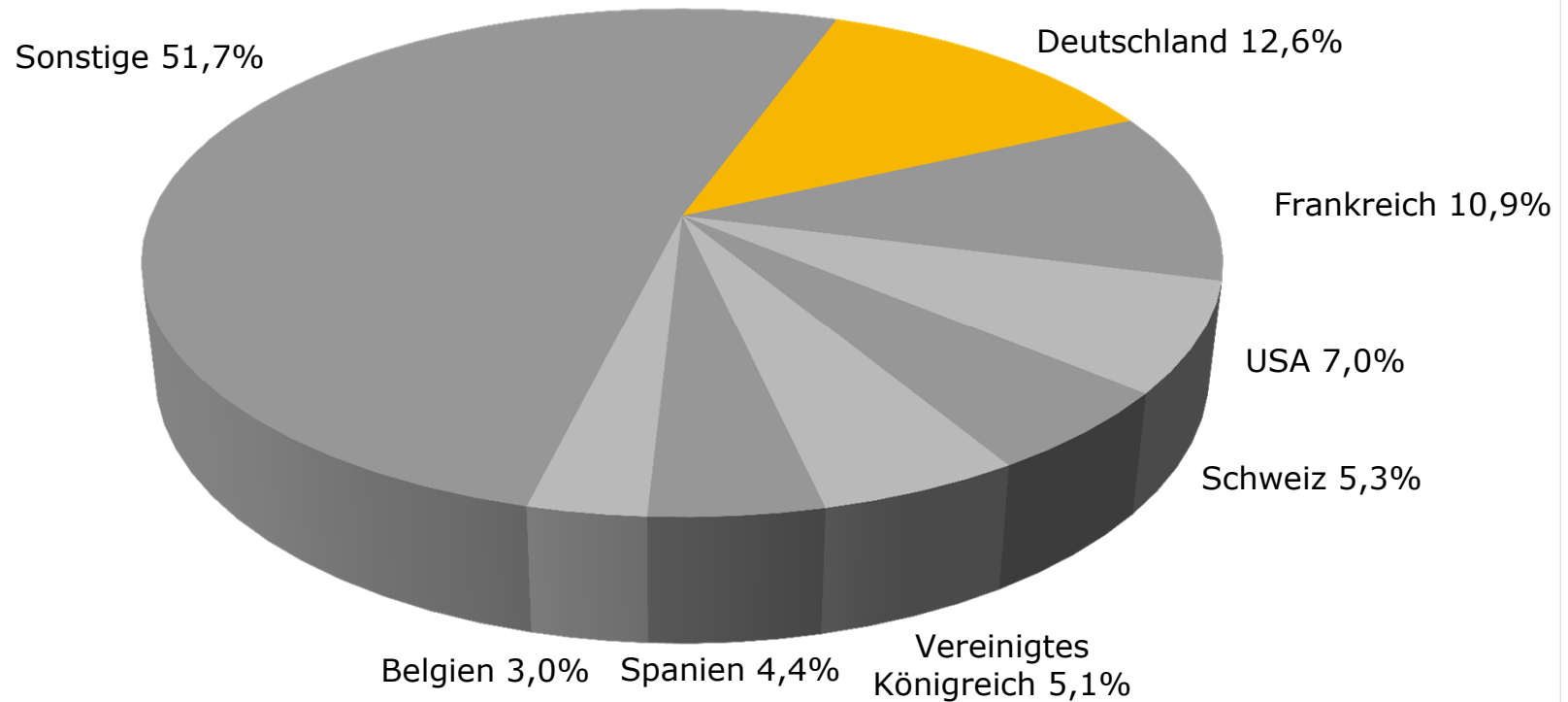
**AHK**  
Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## **... und Deutschland für den italienischen Außenhandel?**



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Hauptabnehmerländer Italiens (2013; Anteil an den Gesamtexporten)

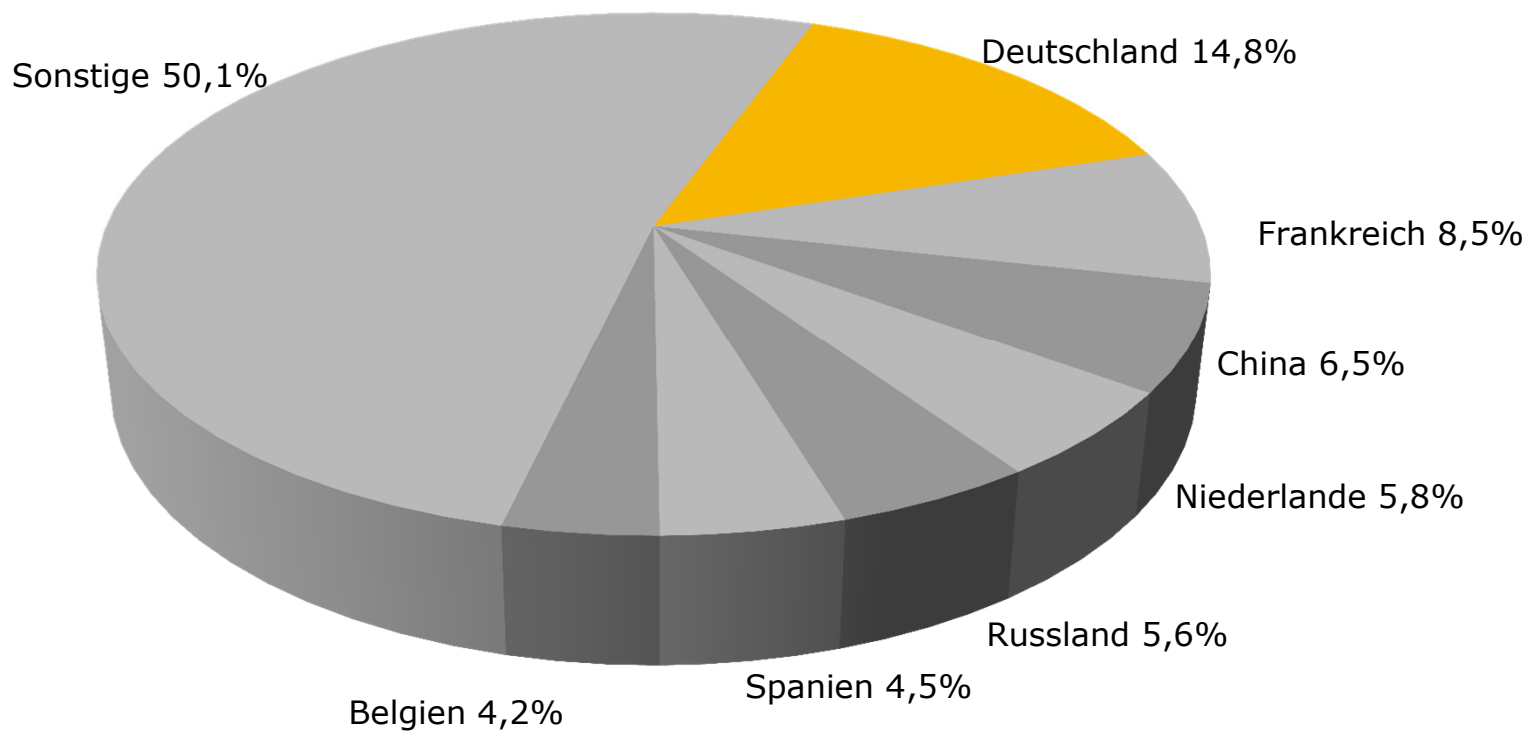


Quelle: Statistisches Bundesamt 2013



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Hauptlieferländer Italiens (2013; Anteil der Gesamtimporte in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt 2013



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

**... und räumen wir mit den Klischees zum  
„typisch“ deutschen und italienischen Produkt  
auf ?**

**AHK**

Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Export Italiens nach Deutschland 2013

Maschinen	14,0%
Chem. Erzeug.	13,5%
Kfz u. Teile	11,1%
Nahrungsmittel	8,5%
Eisen u. Stahl	6,2%

## Export Deutschlands nach Italien 2013

Chem. Erzg.	18,6%
Kfz. u. Teile	13,3%
Maschinen	12,2%
Nahrungsmittel	8,9%
Elektrotechnik	5,5%
Elektronik	5,2%

Quelle: ISTAT

## Warum Außenhandel ?

- Vom absoluten Vorteil

( keine Orangenplantagen in Norwegen ! )

- über den komparativen Vorteil

( unterschiedliche Arbeitsproduktivität )

- und die Faktorproportionentheorie

Zusammenwirken der Ausstattung an Produktionsfaktoren der Nationen

- zum inter- und schließlich zum **intraindustriellen** Handel

- zwischen Nationen mit ähnlicher Wirtschaftsstruktur
- Skalenerträge + Produktdifferenzierung



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Entwicklung der deutschen Wirtschaft

Globale Wertschöpfungsketten

Verlagerung von Produktions-  
stätten ins Ausland

Internationalisierung von  
Produktionsprozessen

Intra-firm-trade

Dezentralisierung der dt. Wirtschaft



## Produktionsfaktoren:

- hohe Kumulation von Kapital
  - Unternehmen
  - Technologie
  - Personal
- in einem stabilen sozialen und politischem Umfeld

## Umweltfaktoren:

- progressiver Wegfall der Handelshemmnisse
  - Globalisierung
  - Wiedervereinigung
  - EU-Erweiterung

Hohe und konstante Konzentration auf:

- Komplexe technische Produkte ( vor allem Investitionsgüter )
- Unternehmen, Standorte, Cluster
- Branchen
- Partnerländer

## **Wie sieht demgegenüber die Realität Italiens aus ?**

Italienische Unternehmen weisen traditionell einen deutlich geringeren Internationalisierungsgrad auf als deutsche Firmen.

Anteil der Auslandsdirektinvestitionen italienischer Unternehmen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2013 bei 29% -

- weit unter dem europäischen Durchschnitt (60%)
- sowie dem Niveau Frankreichs (57%) und
- Deutschlands (45%).

## **Gründe für diese relativ geringe Internationalisierung der italienischen Unternehmen:**

- die unterdurchschnittliche Unternehmensgröße
  - Kleinbetriebe haben häufig weder das Kapital noch die notwendigen Kenntnisse, das Risiko einer Investition im Ausland einzugehen.
  - geringe Anzahl von größeren Unternehmen, die bei ihrem Schritt ins Ausland häufig kleinere Zulieferer mitziehen.
- die fehlende öffentliche Unterstützung
- Kreditklemme

Dabei fehlt es nicht an Potentialen:

- mit den schnell wachsenden Mittelschichten in den aufstrebenden Märkten haben sich Unternehmen der Industriestaaten stärker in diesen Ländern positioniert, um die lokalen Märkte besser zu bedienen (BRIC-Länder).

## **Auch umgekehrt sind die ausländischen Direktinvestitionen in Italien unterdurchschnittlich:**

- Anteil der FDI-Bestände am Bruttoinlandsprodukt Italiens (2011) 15%.  
Vergleich: EU 43%, Frankreich 35%, Deutschland 20%.

Wichtigstes Herkunftsland sind die USA (929 Investoren), gefolgt von Deutschland (871), Frankreich (479), UK, Schweiz, Spanien und Japan.

Die meisten ausländischen Investitionen sind im Bereich Handel (35%), dicht gefolgt von der verarbeitenden Industrie (29%).

Nach der Wertschöpfung allerdings liegt die verarbeitende Industrie mit 41% weit vorn, gefolgt von den Sektoren ICT (26%) und dem Handel (12%).



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## SWOT-Analyse

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Günstige Lage als Bindeglied zwischen Mittelmeerraum und Osteuropa.	Extreme <b>Staatsverschuldung</b> .
<b>Kleine, innovative Unternehmen mit hoher Flexibilität.</b>	Entwicklungshemmende <b>Bürokratie</b> sowie langwierige Rechtsdurchsetzung.
Breitgefächerte Industriestruktur.	Starkes Nord-Süd-Gefälle.
Gut ausgebildete Fachkräfte.	Wettbewerbsfähigkeitsverlust durch <b>sinkende Produktivität</b> .
Funktionierende Industriecluster.	Überdurchschnittlich <b>hohe Steuerlast</b> und <b>Energiekosten</b> .



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Opportunities (Chancen)

## Threats (Risiken)

Reform- und Wachstumspolitik.

Hohe Zinskosten und Begrenzung des Zugangs zum Kapitalmarkt.

Geplante Reduzierung der Steuerlast.

Sparzwang verschärft die Rezession und den Kaufkraftverlust.

Beschleunigung des Justizsystems durch Reformen.

Politische Instabilität.

EU-Fördermittel für Infrastrukturprojekte, Angleichung des Südens

Abgeschwächte Bankensektor.

Anreize für Start-ups, Einstellung von jungen Mitarbeitern.

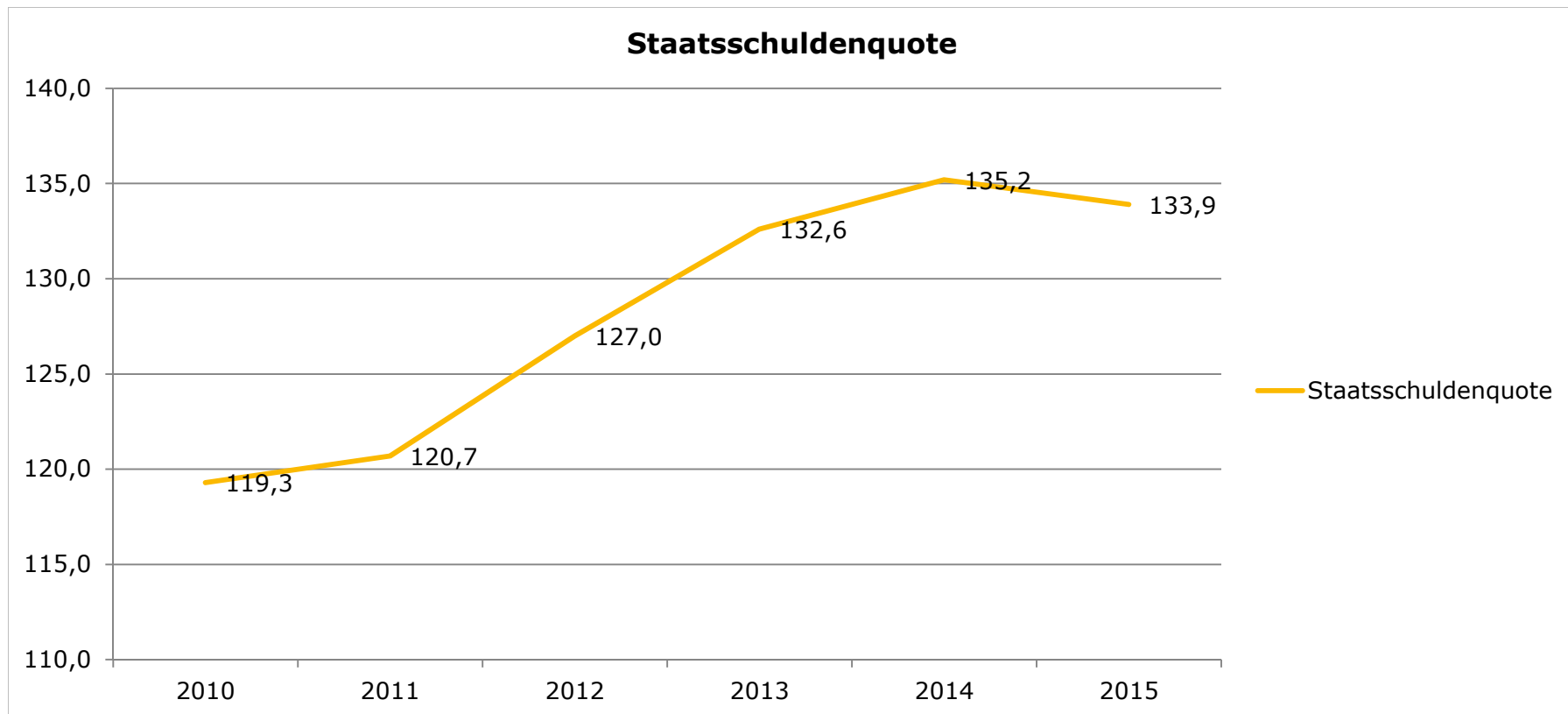
Weit verbreitete Schattenwirtschaft.



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Hohe Staatsverschuldung

### Entwicklung der Staatsverschuldung (in Prozent des BIP)



XV. DAAD-Jahrestagung 27.09.2014

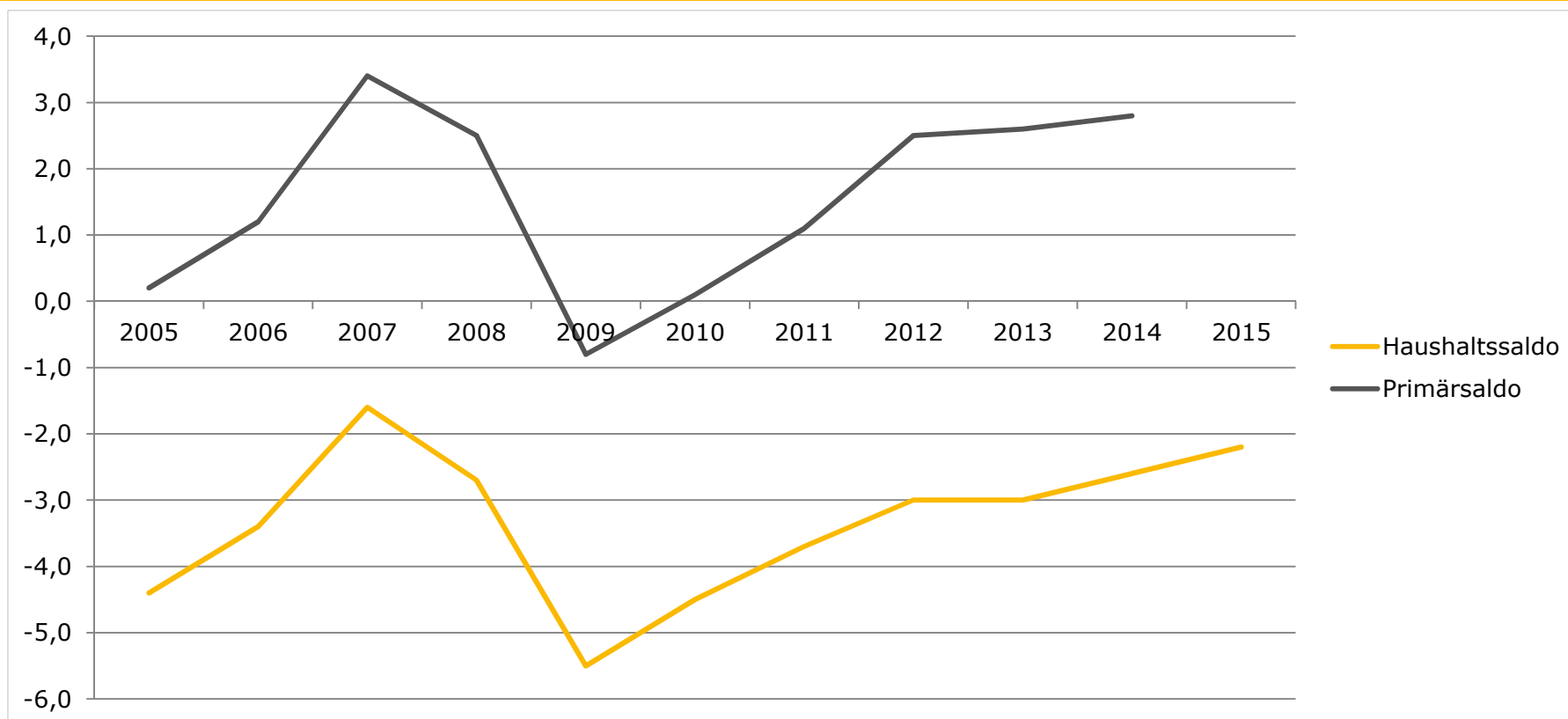




Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Finanzierung der Zinskosten

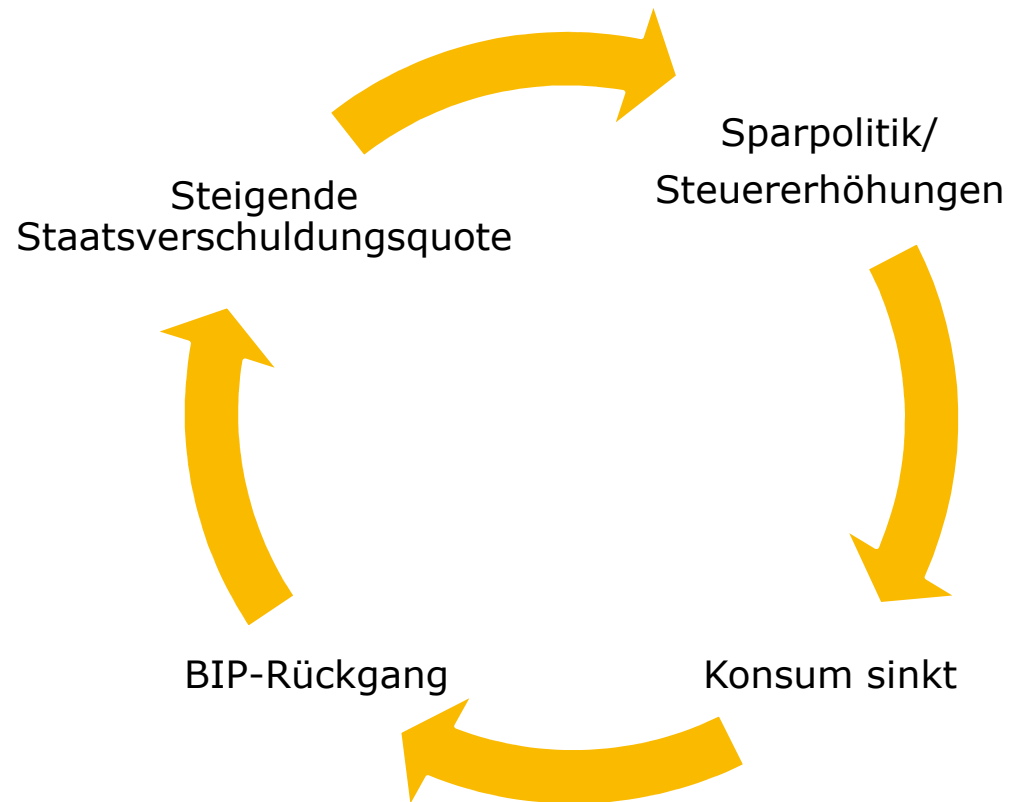
### Haushaltssaldo vs. Primärsaldo (in Prozent)





Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Der Teufelskreis der Staatsschuldenkrise

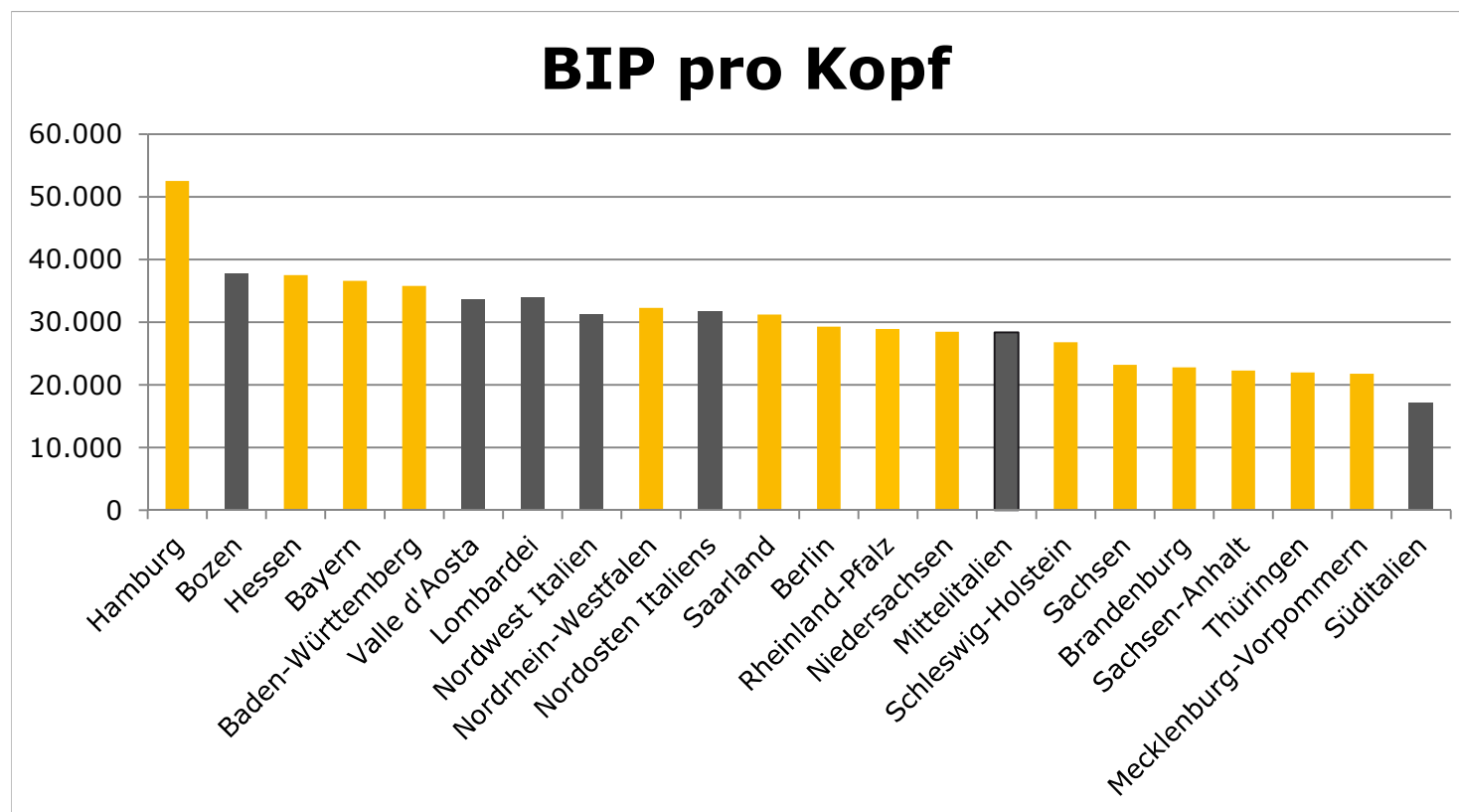




Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Nord-Süd Gefälle

### BIP pro Kopf nach Region (2011)



Quelle: Eurostat

## **Und was macht die AHK in dieser Lage?**

- Internationalisierung der ital. Unternehmen als Partner der dt. Wirtschaft
- Konsolidierung der Präsenz dt. Unternehmen in Italien
- Förderung der ital. Direktinvestitionen und Firmenansiedlungen in Deutschland

**→ Position Italiens im internationalen Handel**

# Und was macht die AHK in dieser Lage?

## - **Duale Berufsbildung**

- MoU Bundesregierung – Ital. Regierung
- Interesse der ital. Politik + Unternehmen
- Praktische Umsetzung in Form von Pilotprojekten
- Gründung einer Berufsbildungsgesellschaft

**→ Herausforderung in vielfacher Hinsicht**

# Und was macht die AHK in dieser Lage?

## - Duale Berufsbildung

- Nachwuchsförderung für dt. Unternehmen in Italien
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit ital. Unternehmen:
  - als Partner/Zulieferer dt. Unternehmen
  - für Wachstum des ital. Markts als Absatzmarkt

**→ Position Italiens als Partner Deutschlands**



Deutsch-Italienische  
Handelskammer  
Camera di Commercio  
Italo-Germanica

## Ein „Adlerblick“ zum Abschluss

→ **Partnerschaft Italien - Deutschland**

**Produkt** ↔ **Handel**

**Produktion** ↔ **Investition**

**Berufl. Bildung** ↔ **Bildung**

→ **Wandel durch Durchdringung**

→ **Im globalen Wettbewerb der Systeme**